

Die Mischung macht's

«Confetti Garden» heisst das einfache, aber erfolgreiche Rezept für alle, die es in den Balkonkästen gerne lässig mögen.

Fotos: Dümmen GmbH

Petunia, Calibrachoa und Verbena werden in bereits bunt gemischten oder farblich aufeinander abgestimmten Kombinationen für den Handel angeboten. Bereits im vergangenen Jahr haben die pflegeleichten Mischungen den Nerv der Zeit getroffen. Convenience liegt eben nicht nur bei Lebensmitteln im Trend. Jardin Suisse, der Verband Schweizer Gärtnermeister, setzt auch im 2010 auf «Confetti Garden». Infos zu den sommerlichen Blütenkollektionen gibt es bei «Green Pflanzenhandel» . www.greenpflanzenhandel.ch



Petunia

Petunien gehören wegen ihrer grossen, offenen Blüten in verschiedenen Farben zu den beliebtesten Zierpflanzen für Balkon und Terrasse. Sie sind eine Gattung der Familie der Nachtschattengewächse (Solanaceae) und stammen aus den gemässigten bis subtropischen Gebieten Südamerikas. Die erste in Kultur gezogene Art soll 1823 *Petunia axillaris* gewesen sein. Die zweite kultivierte Art, *Petunia integrifolia*, blühte im Juli 1831 erstmals im Botanischen Garten Glasgow. Die heute erhältliche Garten-Petunie (*Petunia* × *hybrida*) ist eine Kreuzung aus diesen beiden Arten.



Calibrachoa

Das Zauberglöckchen (*Calibrachoa*) zählt wie die Petunie zur Familie der Nachtschattengewächse (Solanaceae) und wurde auch lange zu dieser Art gezählt, bis durch molekularbiologische Untersuchungen eine Aufteilung gerechtfertigt war. Die kleinen Sträucher und krautigen Pflanzen verströmen keinen Duft und sind nicht giftig. Wie Petunien sind sie in vielen Farbnuancen von Weiss über Gelb und Pink bis Blau erhältlich.



Verbena

Verbena sind eine Pflanzengattung in der Familie der Eisenkrautgewächse (Verbenaceae). Die meisten der mehr als 250 Verbena-Arten sind in Europa, Süd- und Nordamerika beheimatet und verströmen einen angenehm würzigen Duft. Entweder sind sie einjährige bis ausdauernde krautige Pflanzen oder Halbsträucher bis Sträucher. Eisenkraut wächst wild fast überall – häufig an Wegen und sogar auf Schutt. Der Gattungsname *Verbena* wurde 1753 von Carl von Linné erstveröffentlicht.